



Fröhliche Schöpfungspiritualität im März

Frühlingserwachen

Die Boten des Frühlings sind mitten unter uns: Die Vögel singen am Morgen, die Kraniche sind aus dem Süden heimgekehrt, Schneeglöckchen und Krokusse strecken ihre Blüten aus der noch winterkalten Erde.

Bald werden auch die Obstbäume blühen:

„Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt, ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?“, dichtete Schalom Ben Chorin in Zeiten, die Worte der Hoffnung brauchten wie die unsere.

Der anbrechende Frühling nimmt uns mit hinein in den Aufbruch der Liebe und des Lebens. Dazu gehört auch der Frühjahrsputz, den wir nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich vollziehen dürfen. Auch unser Körper und unsere Seele möchten entstaubt und befreit werden von den Schlacken des Winters. Die Schöpfung Gottes lässt genau das wachsen, was wir dazu brauchen, zum Beispiel Brennnessel und Bärlauch, die großen Reinigungskräfte des Frühlings. Auch die Fastenzeit lädt uns ein, uns von dem zu lösen, was dem neuen Leben nicht mehr dient. Nehmen wir uns im Alltag etwas Zeit, um auf einem Frühlingsspaziergang oder im stillen Kämmerlein Ausschau zu halten nach dem, was in uns und durch uns erlöst werden möchte. Dann treffen wir bewusst eine Entscheidung, eine Vereinbarung in Liebe mit unserem Gott, dass der Weg zum neuen Leben, das um uns grünt und blüht und dass wir zum Osterfest gemeinsam feiern werden, auch in uns gelingen möge.

Meist haben unsere Vorsätze eine größere Kraft, wenn sie auch dem Gemeinwohl dienen. In diesem Sinne wünsche ich allen ein gesegnetes Erwachen im Frühling.